

Liebe Mitmenschen,

Mein Name ist Stephan Klose und ich spreche hier für die BI Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe. Aber eigentlich spreche ich für alle, die hier stehen, die dieses Land lieben und sich Sorgen um die Zukunft machen. Und dabei spielt es keine Rolle, welches Parteifähnchen wir grade schwenken oder welche Weltanschauung wir haben, denn dies betrifft uns alle.

Nachdem wir nun gerade den EÖ Termin für bzw gegen das IHKW hinter uns haben, droht schon das nächste Ungemach: Die Kohlekraftwerke.

Stellen wir uns vor, es gibt ein schönes großes Grundstück an der Unterelbe, auf dem wir alle leben.

Vor Jahren hat die Politik beschlossen, auf einem kleineren Teil dieses Grundstücks Industrie anzusiedeln, damit es den Bewohnern in der Umgebung besser geht, also Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Leute haben sich an den Anblick der Rohre und Schlote und an den Geruch gewöhnt, und viele waren dankbar hier Arbeit zu finden. Aber immer wieder kam Neues hinzu, und immer öfter mussten sich die Besitzer des großen Rests von dem Unterelbe-Grundstück wehren, gegen Atomkraftwerke, SAVA, Giftschlick, ein IHKW und anderes mehr.

Was die Politiker damals nicht wussten: Das Klima der Erde begann sich allmählich zu verändern, ganz ganz langsam. Seit einigen Jahren wissen wir das, und dass die Hauptursache dafür die menschengemachten Treibhausgase sind, gilt mittlerweile als ziemlich sicher. Auch dass dadurch das Wasser der Weltmeere wärmer wird und ansteigt, weiß heute jedes Kind. Natürlich geht das sehr langsam und noch können wir eine ganze Menge tun, damit es nicht so weit kommt.

Daher erwarteten die Bewohner des großen Unterelbe-Grundstücks auch, dass die Politiker ihre Planungen für die Zukunft so überdenken würden, dass weniger CO₂ und Schmutz in die Atmosphäre geblasen wird.

Aber wie groß war ihr Erstaunen als folgendes passierte:

Die Politiker beschlossen, große Unternehmen einzuladen, Kraftwerke zu bauen, die genau das am meisten produzieren, was wir jetzt vermeiden müssten: Treibhausgase. Die Südweststrom, die das SKW bauen will, und die GWE, die das Müllkraftwerk bauen will, erwerben ein kleines Stück Land von einigen Hektar und sagen: Wir haben dieses

Grundstück erworben, es gehört uns, und wir haben die Erlaubnis bekommen, darauf ein Müll- oder Kohlekraftwerk zu bauen inklusive der Lizenz zum Verschmutzen von Luft, Wasser und Böden. Aber leider bleibt die nicht auf dieses kleine Grundstück beschränkt, es schmutzt auch ein bisschen auf euer großes Grundstück hinüber, aber Ihr werdet es gar nicht merken - wir bauen unsere KW ja mit tollen Filteranlagen!

Mit den besten, die es gibt? fragen wir Marschmenschen da vorsichtig zurück.

Nein, nur mit minimalsten Lösung, die genau alle gesetzlichen Werte von 1995 erfüllt – wir Betreiber müssen uns nur beeilen, denn die Werte sollen ab 2012 strenger werden. Bis dahin müssen unsere Kraftwerke bereits laufen, damit für uns noch die alten, höheren Schadstoffwerte gelten. Aber noch dürfen wir von der SWS, Jahr für Jahr aus dem Schornstein blasen: 300 Lastzüge voll Feinstaub, je einige hundert Kilo kg Quecksilber, Cadmium, Thallium und Nickel sowie Millionen Tonnen Klimakiller wie Kohlenmonoxide, Schwefeloxide und Stickoxide.

Aber das ist doch irgendwie ganz bewusste Gesundheitsbeschädigung? fragen wir Bürger da. Sie wollen für den Profit Ihrer Aktionäre die Unversehrtheit der Menschen, der Fauna und Flora weniger schützen, als technisch möglich wäre - wenn auch rechnerisch natürlich nur ein bisschen?

Und das CO₂? Wissen Sie nicht, dass direkt vor der Küste, an der Sie bauen, Halligen jedes Jahr gegen Landunter kämpfen?

Dass die Wilstermarsch sogar unterhalb des Meeresspiegels liegt? Haben Sie die Bilder der Einwohner von Tuvalu nicht gesehen, die an manchen Tagen knietief im Wasser stehen, wo früher die Straße war??

Unser Bundesumweltminister Sigmar Gabriel kennt die Bilder und weiß: Die Industrieländer müssen in den nächsten 12 Jahren ihre Treibhausgase um bis zu 40 Prozent senken, ich zitiere ihn: „Wenn wir das nicht schaffen, dann wird das Leben auf der Erde für uns und unsere Kinder relativ gefährlich“.

Wenn jemand 2400 Quadratkilometer Regenwald abholzt, regen sich alle zu Recht furchtbar auf. Der Ausstoß an CO₂ der in Bb insgesamt geplanten Anlagen, hat rechnerisch die gleiche Auswirkung auf das Klima wie die Abholzung oder Neutralisierung von 2400 Quadratkilometern Wald, der dann aus dem CO₂ keinen Sauerstoff mehr produzieren würde.

Wir werden das CO₂ einfach tiefkühlen und unter die Nordsee pumpen!

Wir Marschbewohner würden das ja gerne glauben, aber die Norweger haben gerade fest-

gestellt, dass das zu teuer und kompliziert ist und haben alle ihre Forschungen in dieser Richtung auf Eis gelegt. Diese Technik ist noch lange nicht verfügbar - aber die Politik rechnet einfach schon mal so, als gäbe es das bereits.

Also Atomkraft, rufen jetzt die ersten, Atomkraft erzeugt kein CO₂! Ist Atomkraft eine nachhaltige, erneuerbare Energie? Haben wir Uran in Deutschland? Haben wir das Atommüllproblem gelöst? Wer uns auch eingebrockt hat, dass es nicht gelöst ist: Die große Koalition hat es immer noch nicht gelöst – und eine größere politische Mehrheit zum Lösen leidiger Probleme kann man doch nicht haben. Es gibt aber keine Lösung! Ohne Endlager macht Atomkraft einfach keinen Sinn.

Die Politiker sagen: aber beruhigen Sie sich doch, liebe Marschbewohner! Wir bringen heißersehnte Arbeitsplätze!

Oh, sagen wir da, wie viele denn? 1000? 2000?

Einige Hundert, wenn's ganz ganz hoch kommt, sagen Sie.

Liebe SWS, liebe Politiker: wie wäre es denn zum Übergang wenigstens mit Gas, das viel saubereren Strom erzeugt als Kohle oder Öl? Kommt nicht in Betracht, sagen Sie, weil es Ihnen zu teuer ist – und Sie dazu nicht nach Norddeutschland kommen müssten. Hier im Norden aber weht ja so schön viel von diesem tollen frischen Wind, der den Dreck so schön verteilt...Da können wir ja billigere Kohle verbrennen.

Aber gegen Ihre Pläne werden wir kämpfen.

Woher kommt eigentlich dann die Kohle? Aus China, oder Argentinien, weil sie dort am billigsten ist – in beiden Fällen klebt viel Blut daran, sterben viele Kumpels unter Tage - für den Gewinn von Strom-Aktionären. Wann wäreschon mal jemand an Wind- und Sonnenenergie gestorben, an Erdwärme und Wasserkraft? In 2007 ist soviel an EE in D neu installiert worden, dass genausoviel Strom produziert werden kann wie von zwei AKWs. Hat schon mal jemand geschafft, zwei komplette AKWs in nur einem Jahr zu bauen???

EE-Lösungen sind viel zu teuer? Ist das in dieser Situation überhaupt noch eine zulässige Frage?

Wir müssen aufhören zu fragen, was es kostet, wenn wir 100prozentig umweltfreundliche Energie erzeugen – wir sollten vielmehr fragen:

Was wird es uns kosten, wenn wir es nicht tun?!

